

Anzeige einer Grundwasserbenutzung / Anzeige einer Brunnenbohrung

1. Antragsteller / Antragstellerin	
Familienname, Vorname	Ansprechpartner / Ansprechpartnerin
Straße / Hausnummer	Telefon
Postleitzahl, Ort	E-Mail

**Der Kreisausschuss des Landkreises Fulda
Fachdienst 7400 Wasser und Bodenschutz
Wörthstraße 15
36037 Fulda**

2a. Anzeige einer Brunnenbohrung, Brunnenschachtung gemäß § 49 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Ort der Erschließung		
	Gemarkung	Flur	Flurstück
	Grundstückseigentümer (Name, Vorname)		

2b. Anzeige einer erlaubnisfreien Benutzung des Grundwassers gemäß § 46 Abs. 1 WHG i. V m. § 29 Hessisches Wassergesetz (HWG)			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Ort der Grundwassernutzung		
	Gemarkung	Flur	Flurstück
	Grundstückseigentümer (Name, Vorname)		

zu 2a / 2b: Insofern Sie planen einen neuen Brunnen zu bohren, sind die Fragen zu 2a und 2b zu bejahen und die Felder entsprechend auszufüllen. Wenn Sie einen Bestandsbrunnen anzeigen möchten, so ist nur die Frage 2b zu bearbeiten.

3. Verwendungszweck des geförderten Grundwassers	
Brauchwassernutzung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Trinkwasser / trinkwasserähnliche Nutzung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> (einen) Haushalt	<input type="checkbox"/> Gartenbewässerung
	<input type="checkbox"/> Zisterne für Toilettenspülung
<input type="checkbox"/> die Landwirtschaft	<input type="checkbox"/> (einen) landwirtschaftlichen Hofbetrieb
	<input type="checkbox"/> Viehtränke außerhalb des Hofbetriebs
	<input type="checkbox"/> sonstige landwirtschaftliche Grundwassernutzung außerhalb des Hofbetriebs
<input type="checkbox"/> in geringen Mengen (max. 3600 m ³ /a) zu einem vorübergehenden Zweck	
<input type="checkbox"/> den Gewerbebetrieb	
<input type="checkbox"/> die Forstwirtschaft	
<input type="checkbox"/> den Gartenbau	

4a. Angaben zur Gewinnungsanlage	
Brunnen bereits vorhanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Brunnenart:	 (Schachtbrunnen, Schlagbrunnen, Bohrbrunnen, etc.)
Bohrfirma:	 (Grundsätzlich ist eine Zertifizierung nach DVGW-A W 120-1 erforderlich)
Bohr-/ Ausbauverfahren:	 (Brunnenbohrer, Imlochhammer, Spülbohrung, etc.)
Tiefe des Brunnens in Metern:	 (Bei geplanten Anlagen ist die voraussichtliche Tiefe anzugeben)
Ausbaudurchmesser in Metern:	 (Bei Bestandsanlagen ist das Schichtenverzeichnis zu übersenden)
Entnahmemengen in m ³ /a:	 (Nachvollziehbare Herleitung der Jahresmenge)
Baujahr der Brunnenanlage:	 (Bei Bestandsanlagen anzugeben)
Wassermengenzähler vorhanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	(Bei Bestandsanlagen anzugeben)

4b. Angaben bei Quelfassung	
Baujahr der Quelfassung:	
	(Bei Bestandsanlagen anzugeben)
Art der Quelle:	
	(Schüttquelle, Schichtquelle, Überlaufquelle, Überfallquelle, etc.)
Durchschnittliche Quellschüttung in l/s:	
	(über volumetrische Schüttmessung zu ermitteln)
Verbleib des Überlaufs der Quelle:	
	(Überlauf geht in nahegelegenes Gewässer, versickert, etc.)

5. Angeschlossene Verbraucher An die Gewinnungsanlage sind folgende Grundstücke / Verbraucher angeschlossen:						
Eigentümer des Grundstücks	Anschrift des Grundstücks	Gemarkung	Flur	Flurstück	Anteilige Verbrauchsmenge (m ³ /a)	Anschrift

6. Besonderheiten im Umkreis von 50 Metern zum Vorhabenstandort	
Lage der Gewinnungsanlage oder Leitungsführung im Trinkwasserschutzgebiet / Überschwemmungsgebiet? (Prüfung über das Fachinformationssystem GruSchu unter: www.gruschu.hessen.de)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Besteht am Verbrauchsort ein Anschluss an das öffentliche Kanalnetz? (ggf. Einleitung nur mit Zustimmung des Kanalnetzbetreibers)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist im Umkreis von 50 m zur Gewinnungsanlage eine Kleinkläranlage oder Sammelgrube vorhanden? (wenn ja, in welchem Abstand zur Gewinnungsanlage: _____)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist im Umkreis von 50 m zur Gewinnungsanlage eine Jauche-/ Gülle- oder Siloanlage vorhanden ? (wenn ja, in welchem Abstand zur Gewinnungsanlage: _____)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

7. Unterlagen, die dem Antrag beizufügen sind	
Übersichtsplan (Maßstab 1:25.000) mit Markierung des Standortes der Gewinnungsanlage (z.B. zu erstellen über www.geoportal.hessen.de)	<input type="checkbox"/>
Detailplan (Maßstab 1:1.000) mit Eintragung des Standortes der Gewinnungsanlage und der unter Punkt 6 genannten Anlagen sowie der Verbrauchsorte und ggf. Leitungsverlauf bei Bestandsanlagen	<input type="checkbox"/>
Kopie des Auszugs aus dem Liegenschaftskataster mit Eigentümer- und Flurstücksnachweis für die betreffende Gewinnungsanlage, Eigentüternachweis für die betroffenen Grundstücke	<input type="checkbox"/>
Zustimmung / Gestattungsvertrag / Grundbuchauszug bei Inanspruchnahme von fremden Grundstücken	<input type="checkbox"/>
Beteiligung des öffentlichen Wasserversorgers	<input type="checkbox"/>

8. Verfahren und Rechtsgrundlage der Grundwassererschließung und der erlaubnisfreien Grundwassernutzung

Das Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser ist nach § 9 Abs. 1 Nr. 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine Gewässerbenutzung. Eine Gewässerbenutzung darf gemäß § 8 WHG nur mit entsprechender Erlaubnis oder Bewilligung erfolgen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Benutzung des Grundwassers jedoch nicht erlaubnispflichtig.

Nach § 46 WHG ist die Grundwassernutzung für den Haushalt, den landwirtschaftlichen Hofbetrieb oder das Tränken von Vieh außerhalb des Hofbetriebs unter Umständen erlaubnisfrei.

Darüber hinaus ist in § 29 Hessisches Wassergesetz (HWG) festgelegt, dass eine Grundwassernutzung in einer Menge von 3600 m³ pro Jahr für gewerbliche Betriebe, für die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft oder den Gartenbau auch erlaubnisfrei ist. Die Grundwassernutzung ist jedoch der unteren Wasserbehörde spätestens einen Monat vor Beginn anzuzeigen. Die Wasserbehörde erhält somit im Rahmen der Gewässeraufsicht nach § 63 HWG die Möglichkeit Auflagen oder Bedingungen zur Umsetzung anzuordnen oder die Benutzung zu untersagen.

Häufig geht eine Grundwassernutzung mit Erdaufschlüssen einher. Also Arbeiten, die so tief in den Boden eindringen, dass sie sich unmittelbar oder mittelbar auf die Bewegung, die Höhe oder die Beschaffenheit des Grundwassers auswirken können (§ 49 WHG). Eine Anzeige für diese Erdarbeiten ist nur dann ausreichend, wenn keine nachteiligen Veränderungen der Grundwasserbeschaffenheit zu erwarten sind. Andernfalls besteht eine Erlaubnispflicht nach § 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG.

Nach Eingang Ihrer Anzeige prüft die zuständige Wasserbehörde, ob die angezeigte Maßnahme erlaubnisfrei im Sinne der oben genannten Ausführungen ist. Sofern die Voraussetzungen für eine Erlaubnisfreiheit gegeben sind und kein Anlass für Bedenken besteht, erhält der Antragsteller einen Bescheid über die Anzeigebestätigung mit Auflagen, die zum allgemeinen Grundwasserschutz notwendig sind. Für die Anzeigebestätigung der erlaubnisfreien Grundwassernutzung werden keine Verwaltungskosten erhoben.

Lässt die Prüfung Ihrer Anzeige durch die zuständige Wasserbehörde auf eine erlaubnispflichtige Maßnahme schließen, werden Sie schriftlich über diesen Sachstand informiert. Sofern Sie an Ihrem Vorhaben festhalten, erfolgt eine Überprüfung, ob die Voraussetzungen für die Erteilung einer Erlaubnis nach § 12 WHG gegeben sind, oder ob die Erlaubnis zu versagen ist. Hierzu werden die erforderlichen Stellen, wie etwa das Hessische Landesamt für Natur, Umwelt und Geologie, beteiligt. Das Erlaubnisverfahren ist mit Kosten verbunden, die der Antragsteller zu tragen hat.

Erklärung / Einwilligung

Einverständnis zum Verfahrensablauf / Rechtsgrundlagen und Datenschutz

Die auf den vorgenannten Rechtsgrundlagen beruhende Verfahrensweise habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen. Mir /uns ist bekannt, dass die angezeigte Maßnahme zunächst einer behördlichen Prüfung unterliegt. Die Behörde kann innerhalb eines Monats nach Eingang der Anzeige

- sich zunächst weitere Überprüfungen vorbehalten,
- Auflagen festsetzen,
- feststellen, dass eine vertiefende Prüfung im Rahmen eines kostenpflichtigen Erlaubnisverfahren notwendig ist,
- die Maßnahme untersagen.

Ich willige ein, dass im Rahmen der Anzeigebearbeitung und der wasserbehördlichen Anlagenüberwachung meine personenbezogenen Daten (z. B. Name, Anschrift, Anlagenort) an Verfahrensbeteiligte weitergegeben und in einer automatisierten Datei gespeichert werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Anlage 1 Beteiligung des öffentlichen Wasserversorgers

(Dieses Dokument ist dem öffentlichen Wasserversorger / Wasserversorgungsunternehmen vorzulegen. Sollte das Dokument nicht ausgefüllt dem Antrag beigelegt sein, ist eine Bearbeitung nicht möglich)

Ort der Erschließung

Gemarkung	Flur	Flurstück
-----------	------	-----------

Eigentümer des Grundstücks

Ort der Grundwassernutzung

Gemarkung	Flur	Flurstück
-----------	------	-----------

Eigentümer des Grundstücks

Brauchwassernutzung ja nein

Trinkwasser / trinkwasserähnliche Nutzung ja nein

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> (einen) Haushalt | <input type="checkbox"/> Gartenbewässerung |
| | <input type="checkbox"/> Zisterne für Toilettenspülung |
| <input type="checkbox"/> die Landwirtschaft | <input type="checkbox"/> (einen) landwirtschaftlichen Hofbetrieb |
| | <input type="checkbox"/> Viehtränke außerhalb des Hofbetriebs |
| | <input type="checkbox"/> sonstige landwirtschaftliche Grundwassernutzung außerhalb des Hofbetriebs |

in geringen Mengen (max. 3600 m³/a) zu einem vorübergehenden Zweck

den Gewerbebetrieb

die Forstwirtschaft

den Gartenbau

Hiermit wird dem Antragsteller:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

bestätigt, dass entweder:

das / die Nutzungsgrundstück/e nicht an das öffentliche Trinkwassernetz der Gemeinde angeschlossen ist/sind,

oder

gemäß § 30 Abs. 5 HWG zum Zwecke der Grundwasserentnahme nach § 46 HWG i.V.m. § 29 HWG, die Teilbefreiung vom Nutzungszwang der öffentlichen Wasserversorgung auf dem o.g. Grundstück erteilt wird

Ort, Datum	Stempel und Unterschrift des Wasserversorgers
------------	---